

# Jakobs Japanisch

## Schrift und Grammatik

Vorschau zum Ausdrucken. Dieses Buch erhält unregelmäßig Updates.

Eine aktuelle Version bekommst du unter:  
<https://jakobsjapanisch.de/grammatikbuch/>

Stand: Dezember 2020

## Dankeschön



Gefällt dir das Buch? Entscheide selbst, ob und wie viel Trinkgeld du geben möchtest.

<https://www.paypal.me/jakobharder/10>



## Jakobs Japanisch

Die japanische Sprache ist viel einfacher, wenn du verstehst, wie sie funktioniert, anstatt brav Kursbüchern und Kursen folgst. Viele Kurse, die ich bisher erlebt habe, führen dich zwar schön in kleinen Schritten durch viele Themen, aber häufig bleiben dabei Kernideen der Sprache auf der Strecke.

Das Buch ist für Anfänger und leicht Fortgeschrittene der japanischen Sprache geschrieben, die die Grammatik genauer verstehen wollen. Dabei ist es egal, ob du aus Büchern lernst, einen VHS-Kurs besuchst oder andere Lernwege gehst. Es sollte zu Allem eine gute Ergänzung sein.

Ich verzichte dabei bewusst auf viele Fachwörter, um dir das Leben nicht unnötig schwer zu machen. Auch halte ich mich sehr kurz und knapp. Manchmal lohnt es sich ein Kapitel einfach zweimal zu lesen!

Level bis Japanisch A1-B2 / JLPT N5

## Schreib mir eine Nachricht

Fragen, Wünsche, Fehler, Verbesserungsvorschläge – was auch immer, schreib mich einfach kurz an.

 E-Mail: [jakob@jakobsjapanisch.de](mailto:jakob@jakobsjapanisch.de)

 Facebook: <http://facebook.com/jakobsjapanisch>

## Wer bin ich?

Mein Name ist Jakob Harder. Seit ca. 2005 beschäftige ich mich mit der japanischen Sprache. Ich finde sie super faszinierend, vor allem die Grammatik! Nach einigen Jahren in Kyoto bin ich mittlerweile wieder in Deutschland und habe die Webseite [jakobsjapanisch.de](http://jakobsjapanisch.de) ins Leben gerufen.

Für diejenigen, die den JLPT kennen: Nach 2 Jahren lernen habe ich mich gleich an dem JLPT 1 versucht (damals noch ohne „N“) und bin natürlich gescheitert 🙄 Der zweite Versuch nochmal 2 Jahre später hat dann funktioniert.

<b>TEIL 1 – JAPANISCHE SCHRIFT</b> .....	<b>5</b>
<b>Schrift &amp; Schriftzeichen</b> .....	<b>5</b>
Kana – Silbenzeichen .....	5
Kanji – Bedeutungszeichen .....	6
Wann wird was verwendet? .....	7
Zahlen in 3 Varianten .....	7
Vermeide Romaji! .....	7
Kurz zusammengefasst .....	8
<b>Hiragana &amp; Aussprache</b> .....	<b>9</b>
Silbenzeichen als Buchstaben .....	9
Hiragana Tabelle – einfache Laute .....	9
Hiragana Tabelle – unklare Laute.....	13
Länge eines Kanas beim Aussprechen .....	15
<b>Katakana &amp; Fremdwörter</b> .....	<b>16</b>
Katakana Tabelle .....	16
Fremdsprachige Wörter in Katakana .....	17
Doppel-Kana für nicht-japanische Laute.....	17
<b>TEIL 2 – GRAMMATIK FÜR ANFÄNGER</b> .....	<b>19</b>
<b>Kapitel 1 – Grundlagen</b> .....	<b>19</b>
Japanische Worttypen .....	19
Partikel markieren Funktion .....	20
Endungen an Verben & Adjektiven .....	21
<b>Kapitel 2 – Partikel</b> .....	<b>22</b>
Satzbaupartikel: が, は, を, も .....	22
Verknüpfungspartikel: と, の, で .....	24
<b>Kapitel 3 – Verben</b> .....	<b>26</b>
Position im Satz.....	26
Grundform und Verbstamm.....	26
Wichtige Verben .....	27
Objekt- und Subjektbezogene Verben .....	29
<b>Kapitel 4 – Adjektive</b> .....	<b>31</b>
i-Adjektive .....	31
na-Adjektive .....	32
Position im Satz.....	32
Wichtige Adjektive .....	33
<b>Kapitel 5 – Substantive</b> .....	<b>34</b>
Keine Einzahl oder Mehrzahl .....	34
Position im Satz.....	34
Substantivierung von Verben.....	35
Substantiv-Verben.....	35
<b>Kapitel 6 – Verneinung</b> .....	<b>36</b>
Das Verb ない „nicht sein“ .....	36
Verneinung von Verben .....	36
Verneinung von Adjektiven .....	38
Verneinung von Substantiven .....	38
<b>Kapitel 7 – Zeitformen</b> .....	<b>39</b>
Allgemeine Gegenwart / Zukunft.....	39

Vergangenheit ～た .....	39
Verlaufsformen ～ている, ～ていた .....	42
<b>Kapitel 8 – Satzbau (demnächst) .....</b>	<b>43</b>
Reihenfolge im Satz .....	43
Fragen .....	43
Satzstimmung – Gobi .....	43
Nebensätze .....	44
Thema は und Subjekt が in einem Satz .....	44
<b>Kapitel 9 – Höflichkeit .....</b>	<b>46</b>
<b>Kapitel 10 – Wichtige Ausdrücke .....</b>	<b>47</b>
Wichtige Wörter .....	47
Wichtige Verben .....	47
Satzverbindungen .....	47
Weitere Formen und Hilfsverben .....	48
<b>TEIL 3 – LEXIKON .....</b>	<b>49</b>
<b>Wichtige Ausdrücke .....</b>	<b>50</b>
<b>て-Form .....</b>	<b>51</b>
<b>Kurz zusammengefasst .....</b>	<b>53</b>
<b>TEIL 4 – HINTER DEN KULISSEN .....</b>	<b>54</b>
<b>TEIL 5 – ANHANG &amp; QUELLEN .....</b>	<b>55</b>

## Teil 1 – Japanische Schrift

### Schrift & Schriftzeichen

Die japanische Schrift ist besonders spannend, da sie nicht nur ein Alphabet, sondern mehrere hat.

Im Wesentlichen sind das:

- Hiragana,
- Katakana und
- Kanji.

Außerdem werden Zahlen und manchmal auch Buchstaben wie bei uns verwendet.

Ein einfacher Beispielsatz zeigt dir, wie durcheinander es werden kann:

東京タワーの高さは 333m。

Der Tokyo-Tower ist 333m hoch.

### Kana – Silbenzeichen

Hiragana (ひらがな oder 平仮名) und Katakana (カタカナ oder 片仮名) sind Silben-Alphabete mit jeweils fast 50 Zeichen. Jedes Zeichen ist ein aussprechbarer Silbenlaut – es gibt keine einzelnen Konsonanten (also kein „t“). Beide Alphabete haben jeweils die gleichen Laute – es gibt ein Hiragana „ta“ (た) und ein Katakana „ta“ (タ). Das wirst du später bei den vollständigen Tabellen noch einmal sehen können. Groß- und Kleinschreibung, wie bei uns, gibt es nicht.

Hiragana und Katakana werden auch gerne kurz als „Kana“ (かな oder 仮名) bezeichnet.

Grammatikanteile wie Zeitformen oder Wörter wie „zu“, „von“ werden meist in Hiragana geschrieben. Katakana kommt hauptsächlich für Lehnwörter zum Einsatz.

タワー

Katakana: „tawa-“ Tower

の、さ、は

Hiragana: „no“, „sa“, „ha“ sind Grammatikwörter.

## Kanji – Bedeutungszeichen

Im Gegensatz zu Kana haben Kanji (漢字) eine Bedeutung und häufig mehr als eine Aussprache. Dabei gibt es Lesungen chinesischen Ursprungs (onyomi, 音読み) und Lesungen japanischen Ursprungs (kunyomi, 訓読み). Je nach Wortursprung wird die eine oder andere Lesung verwendet.

Vor allem früher wurden Kanji auch für ihre Lesung als Silbenzeichen „missbraucht“, das heißt dann „Ateji“ (当て字). Für den Anfang ist das aber erstmal nicht so wichtig.

⚠ Ein einzelnes Kanji hat zwar eine Bedeutung, ist in vielen Fällen aber noch nicht ein eigenständiges Wort. Wörter bilden sich häufig aus 2 Kanji oder einem Kanji mit Kana zusammen. Kana am Ende des Wortes nach Kanji werden „Okurigana“ (送り仮名) genannt.

Manchmal ist die Lesung eines Wortes nicht eindeutig, zu schwer für den Leser (z.B. Buch für Schüler) oder Namen. Dann werden Kana über die Kanji geschrieben, um deren Lesung zu zeigen. Diese Kana werden „Furigana“ (振り仮名) genannt.

Es gibt eine Liste von ca. 2100 Kanji, die zur Allgemeinbildung gehören. Diese wird in den Schulen gelehrt. Es gibt jedoch noch mehr für Fachwörter und Namen. In der Regel werden aber Wörter, die nicht mit den 2100 Kanji geschrieben werden, mit der Lesung in Hiragana explizit versehen.

東京、高

Kanji: Tokyo, „taka“ (hoch)

## Wann wird was verwendet?

Ein paar Beispiele zur Erklärung.

Wort	Bedeutung	Erklärung
食べる (taberu)	etw. essen	Verben und Adjektive (Wörter, die sich mit Zeitenformen ändern) enden immer mit Kana. In der Regel in Hiragana. Die meisten von ihnen haben Kanji als Wortstamm.
キレイ (kirei)	schön	Kirei wird eigentlich 綺麗 geschrieben. In Kana geschrieben wirkt das Wort ganz anders. Magazine und Werbung nutzen das zum Beispiel.  Hiragana wirkt weich, niedlich, einfach Katakana wirkt cool, auffallend, neu
りんご (ringo)	Apfel	Die Kanji sind 林檎. Da diese aber zu schwer sind, wird Apfel meistens in Kana geschrieben.
ビー玉 (biidama)	Murmel	ビー(bii) steht kurz für von ビードロ(biidoro) – portugiesisch vidro für Glas, und 玉(tama) für Kugel. Mischen ist also auch OK!

## Zahlen in 3 Varianten

Für Zahlen „Suuji“ (数字) gibt sowohl Kanji als auch Ziffern, wie wir sie hier in Deutschland schreiben.

Beispiel für die Zahl 2:

- 2 Häufigste Verwendung
- 二 In Restaurants, traditionellen/offiziellen Texten oder Wörtern
- 弐 Auf Geldscheinen (damit keiner einen dritten Strich hinzufügen kann)

## Vermeide Romaji!

Es ist wichtig mit der Schrift so früh wie möglich anzufangen. Hier ein paar Gründe:

- Romaji verleiten dich, sie „deutsch“ auszusprechen. Besonders „r“ – es ist für deinen Kopf einfacher zu lernen, wie ein neues Zeichen ら ausgesprochen wird, als ein japanisches „ra“ von einem deutschen „ra“ zu unterscheiden.
- Japanurlaub? Hiragana helfen dir hier. Romaji nicht. Viele Busstationen zum Beispiel haben keine Romaji.
- Schonmal einen Japaner Romaji lesen gesehen? Sie haben damit Schwierigkeiten. Also, warum etwas lernen, was selbst Japaner nicht können?
- Es gibt viele Wörter, die gleich gesprochen aber anders geschrieben werden. Ohne Kanji wirst du es schwer haben. Fang also lieber gleich mit Zeichen lernen an 😊

💡 Tipp: Die Eingabe am PC funktioniert übrigens häufig über Romaji. Du tippst „ramen“ ein, und dann erscheinen dort „らーめん“, „ラーメン“ und andere Varianten.

### Kurz zusammengefasst

Zeichen	Beschreibung
Hiragana	Silbenzeichen für Grammatikanteile, japanische Wörter
Katakana	Silbenzeichen für Lehnwörter
Kana	Hiragana oder Katakana
Kanji	„Bedeutungs“-Zeichen.
Ateji	Kanji verwendet als Lesung und nicht als Bedeutung.
Romaji	Lateinische Buchstaben. Oft ist aber die Umschreibung von japanischen Wörtern in lateinischen Buchstaben gemeint.
Furigana	Kana Zeichen, um Aussprache von Kanji zu zeigen. Häufig in Hiragana.
Okurigana	Hauptsächlich Verben und Adjektiven haben nach Kanji noch Hiragana. Diese werden als Okurigana bezeichnet.

## Hiragana & Aussprache

Hiragana sind Silbenzeichen, sie stellen einen Laut dar und haben keine eigene Bedeutung wie Kanji.

Es gibt 46 Hiragana-Zeichen. Zusätzlich gibt es noch ein paar alte Hiragana, die spielen für dich aber keine Rolle.

Hiragana werden an vielen Stellen benutzt: kleine Grammatikwörter, Endungen von Verben und Adjektiven, Aussprachehilfen oder einfach nur Worte ohne Kanji. Aber auch aus stilistischen Gründen triffst du auf Hiragana, wo normalerweise Kanji oder Katakana stehen.

### Silbenzeichen als Buchstaben

Wie schon erwähnt sind Hiragana Silbenzeichen. Deswegen gibt es zwar einzelne Vokale wie "a", aber keine einzelne (unaussprechliche) Konsonanten wie "k".

#### 5 Vokale

Die Vokale sind für Deutsche sehr einfach. Darunter ist die Aussprache in Romaji.

あ	い	う	え	お
a	i	u	e	o

Alle Vokale bis auf う(u) werden genauso wie im Deutschen gesprochen. う(u) ist eine Mischung aus u, ü und ö. Es versteht dich aber jeder, wenn du „u“ oder „ü“ sagst.

#### 9 Silbengruppen / Kana-Reihen

Konsonanten gibt es nur im Paar mit einem folgenden Vokal. Als Beispiel alle Hiragana mit a.

か	さ	た	な	は	ま	や	ら	わ
ka	sa	ta	na	ha	ma	ya	ra	wa

さ(sa) wird wie „ßa“ ausgesprochen. ら(ra) ist dem gerollten spanischen „r“ sehr nah, es wird aber nur einmal gerollt und klingt wie „la“. Das „w“ wird „u“ ausgesprochen, also わ(wa) wie „ua“, wie im Englischen. Der Rest ist Deutsch gleich oder sehr ähnlich.

### Hiragana Tabelle – einfache Laute

Nachdem du die Vokale und Kana-Reihen kennst, kommt hier schon die vollständige Tabelle mit den heute noch relevanten Hiragana. In den Spalten ist der Vokal, in den Reihen der Konsonant der Silbe.

Die Aussprache steht rechts neben dem Kana. Die roten Zeichen werden etwas anders ausgesprochen. Genauerer dazu nach der Tabelle.

	a	i	u	e	o
	あ a	い i	う u	え e	お o
k	か ka	き ki	く ku	け ke	こ ko
s	さ sa	し shi	す su	せ se	そ so
t	た ta	ち chi	つ tsu	て te	と to
n	な na	に ni	ぬ nu	ね ne	の no
h	は ha	ひ hi	ふ fu	へ he	ほ ho
m	ま ma	み mi	む mu	め me	も mo
y	や ya		ゆ yu		よ yo
r	ら ra	り ri	る ru	れ re	ろ ro
w	わ wa				を wo

ん n

💡 Hinweis zur Schreibweise: Die Kana き und さ haben Schreibvarianten mit durchgezogenen Strichen: き, さ. Das hat keine weitere Bedeutung. Wundere dich also nicht, wenn du sie siehst 😊

## Ein Kana ohne Vokal am Ende

Es gibt ein Kana, das keinen Vokal am Ende hat: das ん. Es ist ein „n“, das nicht an erster Stelle vorkommt (wie ein ß bei uns).

Die Aussprache liegt etwas zwischen „n“, „m“ und „ng“.

Vor Kana-Reihe	Aussprache
かがやらわ (k, g, y, r, w) und Wortende	Eher wie „ng“. Beispiel: まんが (Manga)
さぎただな (s, z, t, d, n)	Wie „n“. Beispiel: みんな (alle Personen)
ばばま (b, p, m)	Wie „m“. Beispiel: なんぼー (Nummer)

## Ausnahmen in der Aussprache

Es gibt einige Ausnahmen bei der Aussprache.

Kana	Aussprache
し (shi)	し wird etwa wie das englische „she“ ausgesprochen, also etwas leichter als auf Deutsch „schi“.
ち (chi)	ち wird wie das „ch“ im englischen „cheaten“ ausgesprochen, also auf Deutsch etwa „tschi“.
つ (tsu)	つ wird statt „tsu“ ausgesprochen, wie in Tsunami.
ひ (hi)	ひ hat manchmal eine Tendenz zum deutschen „ch“ wie in „ich“. Mit „hi“ liegst du aber nicht falsch.
ふ (fu)	ふ liegt zwischen hu und fu. „fu“ ist aber auch OK.
を (wo)	を wird „o“ ausgesprochen.

## Doppel-Kana mit やゆよ

Die Kana や, ゆ und よ haben eine Besonderheit. Sie können mit Kana, die mit einem „i“ enden verschmelzen. In Japan heißen sie deswegen „verdrehte Laute“. Ein Beispiel ist „shi + ya“ (also し + や). Das wird dann „sha“ ausgesprochen. やゆよ werden bei einem Doppel-Kana klein geschrieben.

Hier zum Vergleich: や や や や

Der Unterschied ist zwar nicht groß, aber für die Aussprache und Bedeutung sehr wichtig. りょう und りょう sind zwei völlig unterschiedliche Wörter, aber zum Glück werden sie häufig in Kanji geschrieben (in diesem Beispiel 利用 und 量).

	や	ゆ	よ
き	きや <i>kya</i>	きゆ <i>kyu</i>	きよ <i>kyo</i>
し	しや <i>sha</i>	しゆ <i>shu</i>	しよ <i>sho</i>
ち	ちや <i>cha</i>	ちゆ <i>chu</i>	ちよ <i>cho</i>
に	にや <i>nya</i>	にゆ <i>nyu</i>	によ <i>nyo</i>
ひ	ひや <i>hya</i>	ひゆ <i>hyu</i>	ひよ <i>hyo</i>
み	みや <i>mya</i>	みゆ <i>myu</i>	みよ <i>myo</i>
り	りや <i>rya</i>	りゆ <i>ryu</i>	りよ <i>ryo</i>

⚠ Wichtig: „y“ wird in allen Fällen wie „j“ ausgesprochen, nicht wie „ü“.

Am PC kannst du kleine Kana einzeln eingeben in dem du ein „x“ davor tippst. Zum Beispiel „xya“ für ein kleines „や“.

## Hiragana Tabelle – unklare Laute

Zusätzlich gibt es noch Varianten von einigen Kana. Sie werden mit 2 Strichen („tenten“) oder einem kleinen Kreis („maru“) dargestellt. Als Beispiel alle Varianten mit a:

が <sup>゛</sup>	ざ <sup>゛</sup>	だ <sup>゛</sup>	ば <sup>゛</sup>	ぱ <sup>゛</sup>
ga	za	da	ba	pa

Sie werden in Japan als „unklare Laute“ bezeichnet, weil sie oft bei Wortbildungen am Anfang des zweiten Wortes entstehen, dass das weniger deutlich gesprochen wird. Ein Beispiel mit einem zusammengesetzten Wort:

入り(iri) + ぐち (kuchi) hinein + Mund	入り <sup>゛</sup> ぐち (iriguchi) Eingang
---------------------------------------	--

Die ざ-Reihe wird mit einem deutschen „s“ ausgesprochen. Also wie sa in „Saft“. Ansonsten ist die Aussprache ähnlich der Deutschen.

	a	i	u	e	o
g	が ga	ぎ gi	ぐ gu	げ ge	ご go
z	ざ za	じ ji	ず zu	ぜ ze	ぞ zo
d	だ da	ぢ di	づ du	で de	ど do
b	ば ba	び bi	ぶ bu	べ be	ぼ bo
p	ぱ pa	ぴ pi	ぷ pu	ぺ pe	ぽ po

## Ausnahmen in der Aussprache

Es gibt wieder einige Kana, die nicht wie die Konsonant+a-Reihe gesprochen werden.

じ(ji) wird mit „j“ wie „Journalist“ gesprochen.

ぢ(di) und づ(du) werden genauso wie じ beziehungsweise ず gesprochen. Sie werden selten verwendet und kommen nur vor, wenn wegen Wortbildung oder Grammatik aus einem ち oder einem つ ein unklarer Laut entsteht. Doppel-Kana mit ぢ sind so selten, dass ich sie nicht aufgelistet habe.

## Doppel-Kana mit やゆよ

Natürlich gibt es auch hier wieder Doppel-Kana:

	や	ゆ	よ
ぎ	ぎや gya	ぎゆ gyu	ぎよ gyo
じ	じゃ ja	じゅ ju	じょ jo
ぢ		ungewöhnlich	
び	びや bya	びゆ byu	びよ byo
ぴ	ぴや pya	ぴゆ pyu	ぴよ pyo

⚠ Wichtig: „j“ wird in allen Fällen wie in „Journalist“ ausgesprochen.



## Katakana & Fremdwörter

Genau wie Hiragana sind Katakana auch Silbenzeichen. Jeden Hiragana-Laut gibt es auch als Katakana.

Ein Wort kann mit Katakana oder mit Hiragana geschrieben werden. Das ändert nichts an dessen Bedeutung. Katakana werden wegen ihres anderen Aussehens häufig für Fremdwörter, zu stilistischen Zwecken (wirkt kantiger, cooler) oder einfach zum Hervorheben verwendet.

### Katakana Tabelle

Aussprache, Doppel-Kana und unklare Laute folgen exakt den gleichen Regeln wie Hiragana. Deswegen zeige ich hier nur die Tabelle der klaren Laute.

	a	i	u	e	o
	ア a	イ i	ウ u	エ e	オ o
k	カ ka	キ ki	ク ku	ケ ke	コ ko
s	サ sa	シ shi	ス su	セ se	ソ so
t	タ ta	チ chi	ツ tsu	テ te	ト to
n	ナ na	ニ ni	ヌ nu	ネ ne	ノ no
h	ハ ha	ヒ hi	フ fu	ヘ he	ホ ho
m	マ ma	ミ mi	ム mu	メ me	モ mo
y	ヤ ya		ユ yu		ヨ yo
r	ラ ra	リ ri	ル ru	レ re	ロ ro
w	ワ wa				ヲ wo

ン n

💡 を (wo) wird normalerweise nur für Grammatik verwendet. Die Katakana-Variante ヲ ist deswegen selten – du brauchst sie nicht lernen.

## Fremdsprachige Wörter in Katakana

Wörter aus anderen Sprachen werden in Japan in Katakana geschrieben. Beispiele sind:

バナナ (banana)	Offensichtlich: „Banane“.
ルーペ (ru-pe)	Romaji helfen bei „Lupe“ nicht wirklich.
リュック (ryukku)	Der „Rucksack“ wird abgekürzt.
アイスクリーム (aisukuri-mu)	Auch bei „ice cream“ ist Romaji nicht hilfreich.

Es ist wichtig, dass du die Wörter genauso aussprichst, wie sie in Kana geschrieben werden. Denn ein deutsches „Ruck“ ist für einen Japaner schwer zu verstehen. アイスクリーム englisch auszusprechen ist auch falsch – es heißt „a i s(u) ku li h mu“.

## Doppel-Kana für nicht-japanische Laute

Um Fremdwörter besser abbilden zu können gibt es noch weitere unklare Laute und Doppel-Kana mit kleinen Vokalen ア, イ, ウ, エ, オ. Beispiele sind:

- シェアする (shea suru, teilen),
- ファンタジー (fantaji-, Fantasie),
- フォーク (fo-ku, Gabel)

Am PC kannst du kleine Vokale einzeln eingeben in dem du ein „x“ davor tippst. Zum Beispiel „xa“ für ein kleines „あ“.

Die Romaji entsprechen dem, was du am PC eintippen musst. In 2 Fällen gibt es 2 Varianten, die aber die gleiche Aussprache haben.

Die grauen Zeichen sind normale, bereits bekannte Kana. Sie sind hier nochmal ohne Romaji für den Überblick.

Selbst für Fortgeschrittene sind nur die gelb markierten Kombinationen interessant. Der Rest ist wahnsinnig selten.

	a	i	u	e	o
kw/q	クア qo	クイ qi		クエ qe	クオ qo
gw	グア gwa				
sh	シャ	シ	シュ	シェ she	ショ
j	ジャ	ジ	ジュ	ジェ je	ジョ
t	タ	ティ thi	テュ thu トウ twu	テ	ト
ch	チャ	チ	チュ	チェ che	チョ
ts	ツァ tsa	ツイ tsi	ツ	ツェ tse	ツォ tso
d	ダ	ディ dhi	デュ dhu ドウ dwu	デ	ド
f	ファ fa	フィ fi	フュ fyu	フェ fe	フォ fo
y	ヤ		ユ	イエ ye	ヨ
w	ワ	ウィ wi	ウ	ウェ we	ウォ who
v	ヴァ va	ヴィ vi	ヴ vu	ヴェ ve	ヴォ vo

💡 Merke: „w“ wie „u“ aussprechen. Deswegen wird ウ für die „w“-Reihe benutzt. „v“ wird wie das deutsche „w“ gesprochen.

## Teil 2 – Grammatik für Anfänger

# Kapitel 1 – Grundlagen

## Japanische Worttypen

Als erstes bekommst du hier einen kurzen Überblick über die wichtigen Worttypen.

<b>Nomen (Substantive)</b>	Worte, die reale und abstrakte Dinge benennen. Zum Beispiel „Apfel“ (りんご) oder „Bedeutung“ (いみ). Einzahl-Mehrzahl wird nicht unterschieden.
<b>Verben</b>	Worte, die Tätigkeiten und Zustände beschreiben. Zum Beispiel „essen“ und „existieren“. Veränderlich – Verben können ihre Endung ändern.
<b>Adjektive</b>	Worte, die Eigenschaften und Zustände beschreiben. Zum Beispiel „lecker-sein“. Veränderlich – ähnlich wie Verben.
<b>Partikel<sup>1</sup></b>	Kleine Grammatikwörter, die Nomen, Adjektive und Verben zu Sätzen verbinden. Wörter wie „von“, „zu“, „auch“ usw. werden mit Partikeln ausgedrückt.
<b>Endungen</b>	Hilfsworte, die an hauptsächlich Verben und Adjektiven angehängt werden. Zum Beispiel „zu viel sein“ (～すぎる) oder „möchten“ (～たい). Endungen können selbst wieder Verb- oder Adjektivform haben. Daher oft auch Hilfsverben genannt.

### Alles Partikel und Endungen

Die japanische Grammatik baut sehr stark auf das Anhängen von Partikel und Endungen (Hilfsverben) auf.

わたしは	おいしい	さかなを	たべています。
Ich (Subjekt)	lecker	Fisch (Objekt)	essen (jetzt gerade).
Ich esse einen leckeren Fisch.			

<sup>1</sup> Ich verwende „der Partikel“ in der Einzahl und „die Partikel“ in der Mehrzahl. Das ist laut Duden für den Grammatikbegriff nicht korrekt, setzt sich aber vermehrt durch und klingt moderner. Andere Vertreter sind z.B. Jan von EasyDeutsch.



## Endungen an Verben & Adjektiven

### Verb + Endung

Im Deutschen verändern sich Verben je nach Zeitform (Vergangenheit, usw.) und Person (ich, du) – aus dem Grammatikunterricht wirst du das als Konjunktion kennen.

Japanische Verben verändern sich, indem du Hilfswörter anhängst. Dadurch verändert sich die Zeitform, Höflichkeit, Negierung und Anderes.

Diese Endung ist meist selbst wieder ein Verb oder Adjektiv, die deswegen Hilfsverb bzw. Hilfsadjektiv genannt.

たべ + ます „Essen“ (Verbstamm) + ます (Hilfsverb für „höflich“)  
Übersetzt: höfliches „(ich) esse“.

---

たべ + ない „Essen“ (Verbstamm) + ない (Hilfsverb für „nicht“)  
Übersetzt: „(ich) esse nicht“.

---

たべ + た „Essen“ (Verbstamm) + た (Hilfsverb für Vergangenheit)  
Übersetzt: „(ich) habe gegessen“.

### Adjektiv + Endungen

Adjektive beschreiben Wörter. Japanische Adjektive sind besonders, weil sie das Verb "sein" schon beinhalten. Deswegen werden auch Adjektive durch Endungen verändert.

おいしい + です „Lecker“ (in い-Form) + です (Hilfsverb für höfliches „sein“)  
Übersetzt: „(es) ist lecker“.

---

おいしく + ない „Lecker“ (in く-Form) + ない (Hilfsverb für „nicht“)  
Übersetzt: „(es) ist nicht lecker“.

---

おいし + かった „Lecker“ (Stamm) + かった (basiert auf Hilfsverb た für Vergangenheit)  
Übersetzt: „(es) war lecker“.

## Kapitel 2 – Partikel

Partikel sind kleine Hilfsörter, die das vorstehende Wort markieren. Durch die Hilfsörter erkennst du sehr klar den Satzbau. Außerdem sind Wörter wie „auch“ und „mit“ Partikel.

Wichtige Partikel sind:

Partikel	Partikelregel	Beschreibung
が	Subjekt が ...	Markiert das Wort als Subjekt.
は	Thema は Satz	Markiert das Wort als Thema für den folgenden Satz.
を	Objekt を Verb	Markiert das Wort als Objekt für das folgende Verb.
も	Sache も ...	Das Wort „auch“.
で	Sache で ...	Die Worte „mit“, „mittels“.
の	Besitzer の Sache	Besitzanzeige, Zugehörigkeit, „des“.
と	Sache と Sache	Die Worte „und“, „mit“.

Es können auch mehrere Partikel hintereinander folgen – Beispiele gibt es dafür später.

Partikel werden in Japan じょし (助詞) genannt – übersetzt „Hilfswort“.

### Satzbaupartikel: が, は, を, も

Satzbaupartikel geben die Satzfunktion wie Objekt, Subjekt oder Thema an. Das Thema ist eine Besonderheit des Japanischen. Das Wort も „auch“ gehört zu dieser Gruppe.

#### Subjekt mit が

が markiert ein Wort als das Subjekt des Satzes. Das Subjekt eines Satzes ist das wer/was ist/macht etwas.

これ	が	おいしい
das hier	(Subjekt)	lecker-sein

Der Satz bedeutet „Das ist lecker“.

In der Regel stehen Subjekt+が eher am Anfang des Satzes nach dem Thema.

## Thema mit は

Das Thema mit は ist etwas, dass es so im Deutschen nicht gibt. は markiert ein Wort als das Thema des darauffolgenden Satzes.

これ	は	おいしい
das hier	:	lecker-sein

これ ist das Thema. Stell dir einfach vor は ist ein Doppelpunkt. „これ: es ist lecker“. Ich spreche über 此れ: es ist lecker.

In der Regel steht das Thema mit は am Anfang des Satzes.

Partikel は wird わ ausgesprochen

💡 Hinweis zur Schreibweise und Aussprache von は. Es wird nicht wie das Hiragana „は /ha“ ausgesprochen, sondern wie das Hiragana „わ/wa“ – also ~ „ua“. Deswegen wird es je nach Romaji-Schreibweise auch „wa“ geschrieben. Vielleicht ist dir das bei こんにちは schon aufgefallen – ausgesprochen „konnichiwa“.

Thema wird nicht wiederholt

💡 Ist das Thema einmal genannt und im weiteren Verlauf des Gespräches klar, kannst und solltest du es weglassen:

私は	ヤコブです。	<del>私は</del>	ドイツ人です。
わたしは	やこぶです。		どいつじんです。
ich:	Jakob sein.	ieh:	Deutsche(r) sein.

## Objekt mit を

Das Subjekt tut die Aktivität des Verbes und bezieht sich dabei auf ein Objekt. Ein Beispiel dafür ist „essen“. Wenn du was du isst dem Satz „Ich esse“ hinzufügen möchtest, sieht das so aus:

私は	魚を	食べる。
	さかなを	たべる。
ich:	Fisch (Objekt)	essen

In der Regel steht das Objekt direkt vor dem Verb.

## Das Wort „auch“ mit も

Jetzt fragst du dich sicherlich, warum „auch“ hier auftaucht. Der Grund ist ganz einfach. „Auch“ drückst du mit dem Partikel も aus, indem は, が oder を damit ersetzt. Schau dir das folgende Beispiel an:

<u>私</u> も	魚を	食べる。
わたしも	さかなを	たべる。
ich + auch	Fisch (Objekt)	essen

Das „auch“ ersetzt den Subjekt- oder Themapartikel. Der Satz bedeutet: „Ich esse auch Fisch“, wobei sich „auch“ auf „ich“ bezieht. Nun das gleiche Beispiel auf „Fisch“ bezogen:

私は	<u>魚</u> も	食べる。
ich:	Fisch + auch	essen

In späteren Themen wirst du feststellen, dass も noch in vielen anderen Ausdrücken vorkommt. In der Regel kannst du es überall dort einsetzen, wo auch der Themapartikel は passt.

⚠ Aufgepasst: ~~私はも魚を食べる~~ ist falsch.

## Verknüpfungspartikel: と, の, で

### Partikel と – „und“ und „mit“

Eine Bedeutung von と ist eine Verknüpfung als „und“ oder „mit“. Ein einfaches Beispiel:

<u>魚</u> と	ラーメンを	食べる。
さかなと	らーめんを	たべる。
Fisch + <u>und</u>	Ramen (Objekt)	Essen

„(Ich) esse Fisch und Ramen“. Das と verbindet Fisch und Ramen, und damit werden beide durch das を zum Objekt.

Das gleiche Beispiel etwas anders:

ともだち <u>と</u>	ラーメンを	食べる。
Freund + <u>mit</u>	Ramen (Objekt)	essen

„(Ich) esse mit Freunden Ramen.“ In diesem Fall bedeutet と eher „mit“. Den Unterschied zwischen „und“ und „mit“ erkennst du durch den Rest des Gespräches.

Es gibt noch andere Anwendungsfälle für と, aber dazu später.

## Partikel の – Zugehörigkeitspartikel

の verknüpft auch Dinge miteinander, allerdings wie eine Besitzanzeige:

ヤコブ <u>の</u>	ラーメン
Jakob + <u>s</u>	Ramen

Die Wort-für-Wort Übersetzung ist schon sehr klar. Es sind „Jakobs Ramen“.

Sehr ähnlich sieht es auch aus, wenn du „die Ramen eines Freundes“ sagen möchtest:

ともだち <u>の</u>	ラーメン
Freund + <u>s</u>	Ramen

Statt Wörtern wie „mein“, „unser“ verwendest du ganz einfach „ichs“, „unsers“, usw.

わたし <u>の</u>	ラーメン
Ich + <u>s</u>	Ramen

Zusammengesetzte Wörter werden auch in der Regel mit の verbunden.

ラーメン <u>の</u>	おみせ
Ramen-Geschäft	

## Partikel で – „mittels“, „mit“

Wenn etwas mithilfe etwas Anderem passiert, dann kannst du das mit で ausdrücken:

電車 <u>で</u>	行く。
でんしゃ <u>で</u>	いく。
Eisenbahn + <u>mit</u>	gehen

Der Satz bedeutet „mit der Eisenbahn fahren“. Ein weiteres Beispiel, „mit dem Stift schreiben“, sieht dann so aus:

ペン <u>で</u>	書く。
ぺん <u>で</u>	かく。
Stift + <u>mit</u>	schreiben

で wird noch in anderen Situationen eingesetzt. An dieser Stelle soll es aber erst einmal genügen.

## Kapitel 3 – Verben

Verben können durch ihre Form unter anderem Zeitform, Verneinung und Höflichkeit des Satzes beeinflussen. Das geschieht durch Anhängen von Endungen an den Verbstamm.

Wichtige Verbformen sind:

- Grundform
- て-Form (siehe Kapitel Zeitformen)
- た-Form, Vergangenheitsform (siehe Kapitel Zeitformen)
- Verneinung (siehe Kapitel Verneinung)
- Unterschiedliche Höflichkeitsformen (siehe Kapitel Höflichkeit)

Verben werden in Japan どうし (動詞) genannt – übersetzt „Bewegungswort“.

### Position im Satz

Verben stehen in der Regel am Ende des Satzes oder Nebensatzes.

友だちと ともだちと mit Freunden	ラーメンを らーめんを Ramen (Objekt)	食べます。 たべます。 essen (höflich)
(Ich) esse mit Freunden Ramen.		

### Grundform und Verbstamm

Im Wörterbuch stehen Verben in der Grundform. Deswegen wird diese Form von manchen auch Lexikonform oder Wörterbuchform genannt.

Die Grundform endet immer mit einem u-Vokal. Dabei werden Verben in 2 Gruppen eingeteilt – ru-Verben und u-Verben. ru-Verben enden in る. u-Verben enden mit einem u als Vokal wie in う、く、す und so weiter. Es gibt allerdings auch u-Verben, die mit る enden.

Der Verbstamm ist die Grundform ohne „ru“ bei ru-Verben beziehungsweise ohne „u“ bei u-Verben.

Grundform	Verbstamm	Bemerkung
たべる	tabe-	ru-Verb. Das る entfällt.
いく	ik-	u-Verb. Das „u“ entfällt, aber das „k“ bleibt.
かう	kaw-	u-Verb. Die Besonderheit bei Verben mit う am Ende ist, dass ihr Stamm mit „w-“ endet.  Merke: „w“ wird wie „u“ ausgesprochen. Stell dir einfach vor, dass das Verb eigentlich „kawu“ und nicht „kau“ heißt.
かわる	kawar-	u-Verb. Obwohl る, nur ein u-Verb.  Tipp: steht kein „e“ oder „i“ vor dem る, ist es ein u-Verb. Steht „e“ oder „i“ vor dem る, ist es oft, aber nicht immer ein ru-Verb.

Den Verbstamm brauchst du, um Endungen korrekt anzuhängen.

## Wichtige Verben

### Etwas machen – する

Das erste Verb, dass du kennen solltest, ist „machen“ (する).

べんきょう		する
Studium, Lernen		machen

Es gibt sehr viele sogenannte „machen-Verben“. Das sind Nomen, wie zum Beispiel „Studium“ die gefolgt von する zu einem Verb werden. べんきょうする bedeutet „studieren, lernen“.

Diese Verben sind chinesischen Ursprungs und werden vor allem in der Schriftsprache oft benutzt.

Von vielen „machen-Verben“ gibt es japanische Varianten. In diesem Beispiel ist das, das Wort „lernen“ (習う、ならう). Das kannst du dir so vorstellen wie Wörter mit germanischem oder lateinischem Ursprung.

Es ist also völlig normal, wenn du ständig „machen“ sagst!



## Objekt- und Subjektbezogene Verben

### Objektbezogene Verben

Objekte ergänzen ein Verb mit einem wichtigen Detail. Zum Beispiel der Satz „Ich trinke“ ist ohne Objekt. Er kann mit dem Objekt Tee ergänzt werden – „Ich trinke einen Tee“.

Das Objekt wird mit を markiert und steht in der Regel direkt vor dem Verb.

わたしは	お <u>ち</u> やを	のむ
ich (Thema)	Tee (Objekt)	trinken
Ich trinke Tee.		

Hinweis: In der Fachsprache werden diese Verben „transitive Verben“ genannt.

### Subjektbezogene Verben

Einige Verben können nicht mit einem Objekt ergänzt werden. Ein Beispiel dafür ist おちる „fallen“. Diese Art von Verben beziehen sich ausschließlich auf das Subjekt.

ぺん <u>が</u>	おちる
Stift (Subjekt)	fallen

Möchtest du stattdessen den Stift fallen lassen, musst du ein anderes Verb wählen.

ぺんを	おとす
Stift (Objekt)	fallen lassen

Hinweis: In der Fachsprache werden subjektbezogene Verben „intransitive Verben“ genannt.

### Orte als Objekt von subjektbezogenen Verben

Orte können als Objekt von subjektbezogenen Verben verwendet werden, die eine Bewegung darstellen.

わたしが	おみせを	でる
ich (Subjekt)	Geschäft (Objekt)	herauskommen
Ich komme aus dem Geschäft heraus.		

## Objekt- und Subjektbezogene Verbpaare

Generell gibt es für die meisten Verben ein objektbezogenes und ein subjektbezogenes Verb. Für gewöhnlich werden sie mit dem gleichen Kanji geschrieben und unterscheiden sich nur in der Endung.

Subjektbezogen	Objektbezogen
お店が 閉まる おみせが しまる	お店を 閉める おみせを しめる
das Geschäft schließt	(ich) schließe das Geschäft
ドアが 開く どあが あく	ドアを 開ける どあを あける
die Tür öffnet sich	(ich) öffne die Tür
水が 出る みずが でる	水を出す みずを だす
Wasser kommt heraus	(ich) lasse Wasser raus
ペンが 箱に入る ぺんが はこにはいる	ペンを 箱に入れる ぺんを はこに入れる
der Stift kommt / passt in die Kiste	(ich) lege den Stift in die Kiste

## Kapitel 4 – Adjektive

Adjektive beschreiben Dinge. Anders als im Deutschen gibt es Adjektive im Japanischen nur in der Form von Verben – sie beinhalten automatisch das Verb „sein“. Deswegen haben Adjektive genau wie Verben auch Formen für Zeit, Verneinung, Höflichkeit usw.

Wichtige Adjektivformen sind:

- Grundform (wie sie im Wörterbuch stehen)
- た-Form, Vergangenheitsform (siehe Kapitel Zeitformen)
- Verneinung (siehe Kapitel Verneinung)
- Unterschiedliche Höflichkeitsformen (siehe Kapitel Höflichkeit)

Es gibt zwei Gruppen von Adjektiven, die sich aber nur in der Bildung ihrer Formen unterscheiden:

- i-Adjektive und
- na-Adjektive.

💡 Adjektive werden in Japan けいようし (形容詞) genannt.

### i-Adjektive

i-Adjektive sind interessant, weil sie das Verb „sein“ beinhalten. Schau dir das erste Beispiel an. Das Wort おいしい steht im Wörterbuch als „lecker“.

これは	おいしい。
Das hier	lecker (sein).

Um auf Deutsch einen vollständigen Satz zu bilden musst du neben „das hier“ und „lecker“ ein „ist“ verwenden. Bei japanischen Adjektiven ist das „ist“ bereits enthalten. Daher gibt es auch Formen wie Vergangenheit („war“) für Adjektive.

Diese Gruppe heißt i-Adjektive, weil sie im Wörterbuch immer mit い enden. In Japan werden sie けいようし (形容詞) oder いけいようし (イ形容詞) genannt.

## na-Adjektive

Die zweite Gruppe von Adjektiven, auch na-Adjektive oder Quasi-Adjektive genannt, haben kein „sein“ im Wort und ähneln eher Substantiven. Hier ein Beispiel mit dem Wort べんり „praktisch“.

これは	べんり。
Das hier	praktisch.

So, wo war jetzt der Unterschied? Er liegt in dem kleinen Wörtchen だ, das aber in vielen Fällen auch einfach weggelassen wird. Der Satz könnte also auch heißen: これはべんりだ.

Im Prinzip ist die Verwendung bei Substantiven genauso: これはらーめん oder これはらーめんだ „Das hier sind Ramen“.

Warum heißen diese Wörter nun na-Adjektive? Das wirst du im nächsten Kapitel erkennen. In Japan werden sie 形容動詞 (けいようどうし) oder ナ形容詞 (なけいようし) genannt.

💡 Vor allem in Büchern gibt es auch die Form である statt だ. で ist ein Partikel und ある das Verb „existieren“. Das ist praktisch zu wissen, denn einige Grammatikformen werden von である statt だ abgeleitet. である hat sich über die Zeit auf だ verkürzt.

## Position im Satz

Im Wesentlichen werden Adjektive an 3 Stellen im Satz verwendet.

### Ein Subjekt beschreibend – am Ende des Satzes

Soll ein Subjekt beschrieben werden, steht das Adjektiv am Ende des (Teil-)Satzes.

さかなが	おおきい。
Fisch (Subjekt)	groß-sein

Das Satz bedeutet „Der Fisch ist groß“.

### Ein Wort beschreibend – vor Substantiven

Nun möchtest du sicherlich auch Dinge sagen wie: ich esse leckere Ramen. Dafür muss das Adjektiv, wie im Deutschen, vor das zu beschreibende Wort.

おいしい	らーめん。
lecker-sein	Ramen.

Bei den na-Adjektiven kommt das Hilfsverb な noch dazu. Es bedeutet „sein“ und wird heute nur noch mit na-Adjektiven benutzt. Jetzt weißt du endlich, warum sie na-Adjektive heißen 😊

べんり	な	ぺん。
praktisch	sein	Stift.

### Ein Verb beschreibend – vor Verben

Adjektive können auch vor Verben stehen. Bei i-Adjektiven ändert sich dabei das い in ein く. Das folgende Beispiel bedeutet „schnell essen“.

はやく	たべる。
schnell	essen

Bei na-Adjektiven wird ein に angehängt. Das folgende Beispiel bedeutet „sauber essen“.

きれいに	たべる。
sauber	essen

## Wichtige Adjektive

Das einzige wichtige Adjektiv, das du unbedingt kennen solltest, ist „gut“:

Adjektiv	Besonderheit
いい (良い) – gut	Es wird für einige Grammatikausdrücke verwendet. Außerdem ist es etwas unregelmäßig. Denn eigentlich heißt es よい. Alle Adjektivformen werden mit よい gebildet, nur die Grundform wird häufig いい gesprochen.

⚠ Häufig falsch gemacht: folgende Adjektive sind trotz い am Ende na-Adjektive:

Adjektiv	Oft falsch gemacht
きれい (綺麗) schön	Hier erkennst du an den Kanji, dass dort keine i-Endung vorhanden ist. Das Adjektiv-i ist immer in Hiragana geschrieben.
きらい (嫌い) gehasst	Das Wort kommt von der Substantivform des Verbes „hassen“ きらう (嫌う) und ist kein i-Adjektiv.

## Kapitel 5 – Substantive

Substantive sind Dinge – real (z.B. ein Tisch) oder abstrakt (z.B. eine Idee). Personalpronomen wie „ich“ und „du“ werden im Japanischen auch wie Substantive behandelt.

💡 Substantive werden in Japan **めいし (名詞)** genannt.

### Keine Einzahl oder Mehrzahl

Substantive haben keine Einzahl oder Mehrzahl. Sie werden auch nicht wie im Deutschen mit Artikeln wie „die“ oder „eine“ verwendet.

ペンが	ある。
Stift, Stifte + (Subjekt)	existieren

Der Satz kann „(es) gibt Stifte“ oder „(es) gibt einen Stift“ bedeuten.

### Mehrzahl-Endungen

Es gibt einige Substantivendungen, die explizit auf Mehrzahl hinweisen. Zum Beispiel: ~たち und ~ら.

ひと	ひとたち
Person, Personen	Personen
<hr/>	
かれ	かれら
er	sie (Gruppe von Personen)

⚠️ Das Wort **ともだち** beinhaltet zwar ~たち, kann aber sowohl ein Freund als auch mehrere Freunde bedeuten.

### Position im Satz

Nach einem Substantiv folgt in der Regel ein Partikel. Dieser Partikel markiert die Funktion und teilweise die Position des Substantives im Satz.

Beispiel mit Substantiven als Thema und Objekt:

わたしは	ラーメンを	たべる。
Ich + (Thema)	Ramen + (Objekt)	essen

Substantive können auch beschreibend als Adjektiv verwendet werden. Dafür hängst du den Zugehörigkeitspartikel の an.

Beispiel „ein deutsches Spiel“:

ドイツの	ゲーム
deutsch + (Zugehörigkeitspartikel)	Spiel

## Substantivierung von Verben

Durch das Anhängen von こと kannst du ein Verb in ein Substantiv verwandeln und wie eines benutzen, zum Beispiel als Thema.

Beispiel „Ich mag Essen“:

たべることは	すき
essen + (Substantivierung) + (Thema)	mögen

Das funktioniert auch mit ganzen Sätzen – dadurch entstehen Nebensätze. Mehr dazu findest du im Kapitel Satzbau.

💡 Statt こと wirst du auch の für Substantivierung finden. Unterschiede kannst du vernachlässigen.

## Substantiv-Verben

Es gibt sehr viele Verben die aus einem Substantiv und する (machen) gebildet werden.

Beispiel „lernen, studieren“:

べんきょう	する
Studium	machen

💡 Tipp: fällt dir mal ein Verb nicht ein, versuche es mit Englisch plus する. Wörter wie ダンスする statt おどる (tanzen) werden häufig verstanden – auch wenn sie manchmal etwas ungewöhnlich sind.

## Kapitel 6 – Verneinung

### Das Verb ない „nicht sein“

Die Wörter „nicht“ und „kein“ wie bei „nicht essen“, „nicht lecker“ oder „kein Fleisch“ gibt es im Japanischen nicht. Stattdessen brauchst du das Verb/Hilfsverb ない „nicht-sein“.

Verben und Adjektive werden durch eine „Nicht-Form“ verneint. Diese Form bildest du in dem du ~ない als Hilfsverb anhängst. Die genauen Regeln kommen in den folgenden Erklärungen.

Hier ein Beispielsatz: „Ich esse kein Fleisch“ oder „ich esse Fleisch nicht“.

わたしは	にくを	たべ <u>ない</u> 。
ich (Thema)	Fleisch (Objekt)	nicht-essen

Die Verneinung mag etwas komplizierter aussehen als das Wort „nicht“, aber da Endungen immer einen festen Platz haben wirst du keine Fehler im Satzbau machen 😊.

💡 ない endet wie Adjektive mit einem い. Die meisten Adjektivendungen, wie zum Beispiel Zeitformen aus dem nächsten Kapitel, funktionieren mit ない – ein weiterer Beleg dafür, dass Adjektive und Verben sich sehr ähneln.

### Verneinung von Verben

#### ru-Verben

Die Verneinung von ru-Verben ist supereinfach: das Hilfsverb ~ない muss an den Verbstamm – also る wegnehmen und ない anhängen.

Verb	Stamm	Verneinung
たべる	tabe-	たべ <u>ない</u>

## u-Verben

Die Verneinung von u-Verben ist eigentlich auch einfach: Verbstamm + „a“ + ない – aber die Bildung des Verbstamms hat ein paar Tücken. Siehe auch im Kapitel Verben.

Verb	Stamm	Verneinung	Bemerkung
いく	ik-	い <u>か</u> ない	Das „u“ entfällt, aber das „k“ bleibt. „ku“ → „ka“
かう	kaw-	か <u>わ</u> ない	Die Besonderheit bei Verben mit う am Ende ist, dass ihr Stamm mit „w-“ endet.  Merke: „w“ wird wie „u“ ausgesprochen. Stell dir einfach vor, dass das Verb eigentlich „kawu“ und nicht „kau“ heißt.
かわる	kawar-	か <u>わ</u> らない	u-Verb. Obwohl る, nur ein u-Verb.  Tipp: steht kein „e“ oder „i“ vor dem る, ist es ein u-Verb. Steht „e“ oder „i“ vor dem る, ist es oft, aber nicht immer ein ru-Verb.

💡 Alternativ kannst du dir auch folgende Regel merken: Ändere das letzte Kana von „u“ nach „a“ – mit der Ausnahme う → わ – und hänge ない an.

## Ausnahmen

Die Verneinung von ある „sein“ ist direkt das Verb „nicht sein“.

ある	する	くる
ない	<u>し</u> ない	<u>こ</u> ない
(nicht) sein	(nicht) machen	(nicht) kommen

💡 Keine Angst. Die Zahl der Ausnahmen ist für Fortgeschrittene und Experten nicht höher.

## Verneinung von Adjektiven

### i-Adjektive

Bei i-Adjektiven tauscht du das い durch ein く ein, und hängst Hilfsverb ~ない an. Diese く-Form von i-Adjektiven wirst du noch öfter sehen.

Adjektiv	Regel	Verneinung
おいしい	い→くない	おい <u>しく</u> ない

### na-Adjektive

Bei na-Adjektiven nimmst du das Adjektiv ohne な und hängst Partikel じゃ und Verb ない an.

Adjektiv	Regel	Verneinung
すき	+じゃない	すき <u>じゃ</u> ない

💡 Eine etwas formellere Form von じゃない ist ではない. Du findest sie zum Beispiel in Büchern. じゃ hat sich umgangssprachlich aus der Partikelkombi では entwickelt.

## Verneinung von Substantiven

Die Verneinung von Substantiven funktioniert genauso wie die von na-Adjektiven – du hängst Partikel じゃ und Verb ない an.

Hier der Beispielsatz: „Das ist kein Fleisch.“

これは	にくじゃ	<u>ない</u> 。
das hier (Thema)	Fleisch (じゃ)	nicht-sein

⚠️ Vorsicht: nicht mit にくがない „es gibt kein Fleisch“ verwechseln. Der Unterschied ob ない „nicht sein“ oder „nicht existieren“ bedeutet liegt im verwendeten Partikel.

## Kapitel 7 – Zeitformen

Sätze bringst du in andere Zeitformen, indem du eine entsprechende Endung verwendest. Im Wesentlichen gibt es 3 Formen:

- die Gegenwart,
- die Vergangenheit und
- die Verlaufsform.

Als kleine Erinnerung: japanische Adjektive beinhalten das Verb „sein“. Deswegen gibt es die meisten Zeitformen auch für Adjektive. Auch mit ～ない verneinte Verben nehmen die Adjektivregeln für Zeitformen.

### Allgemeine Gegenwart / Zukunft

Es gibt in der japanischen Grammatik nur eine gemeinsame Form für die allgemeine Gegenwart und die Zukunft. Gebildet wird sie, indem du bei Verben die Grundform verwendest:

わたしは	さかなを	<u>た</u> べる。
ich (Thema)	Fisch (Objekt)	essen

Der Satz bedeutet entweder „ich werde Fisch essen“ oder „ich esse Fisch“ – nicht jetzt gerade, sondern allgemein. „jetzt gerade“ ist die Verlaufsform.

Die Gegenwart ist bei Adjektiven genauso einfach. Verwende die Grundform:

さかなは	<u>おいしい</u> 。
Fisch (Thema)	lecker sein

### Vergangenheit ～た

Die Vergangenheit ist auch nicht so schwer. Es ändern sich nur die Endungen von Verb und Adjektiven. Alles andere bleibt gleich – wie zum Beispiel die Reihenfolge im Satz.

Bei Verben ändert sich das Ende in た – die sogenannte た-Form. Die genauen Regeln folgen gleich:

わたしは さかなを たべた。

Ich habe einen Fisch gegessen.

Im Fall von い-Adjektiven wird die Vergangenheitsform gebildet, indem du das い durch ein かった ersetzt:

さかなは おいしかった。

Der Fisch war lecker.

Im Fall von な-Adjektiven wird das Verb だ/である „sein“ in der Vergangenheitsform だった angehängt:

さかなは きれいだった。

Der Fisch war schön.

## た-Form von Verben

Zur Erinnerung: Es gibt u-Verben und ru-Verben. Alle Verben, die nicht mit einem る enden, sind u-Verben. Alle Verben, die mit einem る enden, sind entweder u- oder ru-Verb. Hier hilft nur ein Blick ins Wörterbuch.

Letztes Kana	Regel	Beispiel
る (ru-Verb)	る → た	たべる → たべた (essen)
う	う → った	あう → あった (treffen)
る (u-Verb)	る → った	ある → あった (da sein)
つ	つ → った	たつ → たった (stehen)
ぬ	ぬ → んだ	のむ → のんだ (trinken)
む	む → んだ	あむ → あんだ (stricken)
ぶ	ぶ → んだ	よぶ → よんだ (rufen)
く	く → いた	かく → かいた (schreiben)
ぐ	ぐ → いた	かぐ → かいだ (riechen)
す	す → した	けす → けした (löschen)

💡 Die Tabelle sieht auf den ersten Blick lang aus, aber eigentlich zeigt sie nur was dein Mund natürlicherweise machen würde, wenn du den Verbstamm mit た verbindest und nur japanische Laute sprechen darfst. Zum Beispiel „kes-“ + た für けした, „aw-“ + た für あった, oder „nom-“ + た für のんだ. Probiere es mal aus, vielleicht hilft es dir beim Lernen. Wenn nicht, dann vergiss es wieder 😊

## た-Form von い-Adjektiven

Die Bildung der Vergangenheitsform von い-Adjektiven ist wieder einfach. Du nimmst nur das い weg und fügst ein かった an. Das gleiche gilt auch für Verben in der Verneinung.

Regel	Bsp. Grundform	Bsp. Vergangenheit
↔ → かった	おいしい	おいしかった
	食べない	食べなかった

## た-Form von な-Adjektiven und Substantiven

Die Bildung der Vergangenheitsform von な-Adjektiven ist ähnlich einfach. Du fügst nur ein だった an. Das gleiche gilt auch für Substantive.

Regel	Bsp. Grundform	Bsp. Vergangenheit
+ だった	きれい	きれいだった
	さかな	さかなだった

## Ausnahmen bei der た-Form

Es gibt 2 unregelmäßige Verben im Japanischen – する und くる. Im Fall von Vergangenheit gibt es eine besondere Ausnahme – いく. いく ist ansonsten ein regelmäßiges Verb.

Bei den Adjektiven gibt es nur eine. Das Adjektiv いい (gut) kommt ursprünglich von よい. Beide Formen werden verwendet, aber in der Vergangenheit gibt es nur よかった.

<b>Grundform</b>	いく	する	くる	<u>いい</u>
<b>Bedeutung</b>	gehen	machen	kommen	gut
<b>Vergangenheit</b>	<u>いった</u>	<u>した</u>	<u>きた</u>	よかった

💡 Du erkennst die Vergangenheit in Sätzen sehr einfach an einem た am Ende des Satzes. んだ, いたゞ sind auch Zeichen für Vergangenheit, können aber auch etwas Anderes sein – du erinnerst dich vielleicht an das Verb だ bei な-Adjektiven 😊

## Verlaufsformen ~ている, ~ていた

Die Verlaufsform beschreibt einen Zustand oder was jetzt gerade stattfindet. Es ist die japanische Version von dem englischen Present Progressive („-ing“).

Es gibt die Verlaufsform sowohl in der Gegenwart „jetzt gerade“ als auch in der Vergangenheit „als ich gerade ...“.

Du bildest sie mit dem Hilfsverb いる „sein“. Da Adjektive bereits das Wort „sein“ enthalten und einen Zustand beschreiben, gibt es die Verlaufsform nur für Verben.

### Verlaufsform Gegenwart

In der Gegenwart – also „jetzt gerade“ – bildest du die sogenannte て-Form des Verbes und hängst das Hilfsverb いる „sein“ an. Die て-Form hat die gleichen Regeln wie die た-Form der Vergangenheit, nur dass statt einem „a“ ein „e“ am Ende steht.

So sieht das dann aus:

わたしは	りんごを	たべている。
ich (Thema)	Apfel (Objekt)	gerade essen.

### Verlaufsform Vergangenheit

Die Verlaufsform in der Vergangenheit funktioniert genauso. Du musst nur das Hilfsverb いる in die Vergangenheit bringen – also いた.

わたしは	りんごを	たべていた。
ich (Thema)	Apfel (Objekt)	habe gerade gegessen.

Der Satz bedeutet: „ich habe den Apfel gerade gegessen (als ...)“.